Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 20

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die ELFTE Seite

«So, der alte Sorge ist tot? Woran ist er denn gestorben?»
«Die Aerzte konnten es nicht feststellen.»
«Ein geheimnisvoller Mensch, dieser Alte!»
«Wieso geheimnisvoll?»
«Nun, früher wußte niemand, wovon er lebt, und jetzt weiß niemand, woran er gestorben ist.»

*

Im vegetarischen Restaurant. «Sagen Sie, Herr Ober, warum stehen hier immer künstliche Blumen auf den Tischen?»
«Wenn hier echte Blumen stehen würden, würden die Gäste sie aufessen.»

*

«Was, Sie lassen Ihren Jungen schon Auto fahren?»
«Na, solch kleines Kind kann ich doch nicht zu Fuß in die Stadt gehen lassen.»

*

«Sie: «Ich habe einem Schuft heute zwanzig Dollar geschenkt!»
Freundin: «Was hat denn Ihr Mann dazu gesagt?»
Sie: «Danke schön.»

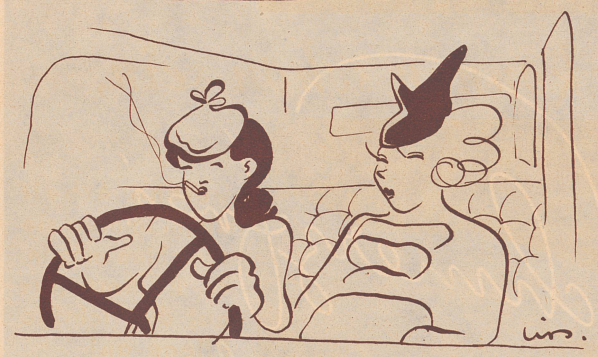
*

Auf der hinteren Plattform der Straßenbahn steigt ein Betrunkener auf und tritt einem Herrn auf sein Hühnerauge. Der Herr, empört, ruft: «Schaffner, werden hier Betrunkene befördert?»
Schaffner (vertraulich): «Wenn Sie nicht so laut brüllen und sich ruhig verhalten, merkt es kein Mensch!»

*

Sie kennt sie. Mabel: «Ich angle morgen mit Jack.»
Edith: «Du meinst wohl nach Jack!»

Die Tandemfahrer, die sich über das Ausflugsziel nicht einigen konnten.



«Ich habe gehört, daß von zehn Ehen nur eine glücklich sein soll. Glaubst du, daß das stimmt?»
«Ich weiß es nicht, ich bin erst viermal verheiratet gewesen!»
Zeichnung von R. Lips

Vergaloppiert. «... Ihr jungen Männer von heute habt alle Angst vorm Heiraten. — Da war das zu meiner Zeit doch ein ander Ding! Ehe ich verheiratet war, habe ich das Wort Angst gar nicht gekannt ...»

*

Es war in der Schule. Der Lehrer fragte:
«Wie nennt man es, wenn jemand unverheiratet ist?»
Die Antwort lautete: «Ledig.»
Nun fragt der Lehrer:
«Wie nennt man es, wenn jemand verheiratet ist?»
Darauf antwortete die kleine Inge:
«Der ist erledigt!»

*

«Ich möchte gern diese Porträtaufnahme von mir vergrößert haben.»
«Auf welche Größe, meine Dame?»
«Etwa dreimal so groß. Aber den Mund bitte so lassen.»

*

Vater: «Wie ist mein Sohn beim Unterricht?»
Lehrer: «Er paßt nicht auf, er macht einen verschlafenen Eindruck!»
Vater: «Das ist das Talent, das in ihm schlummert!»

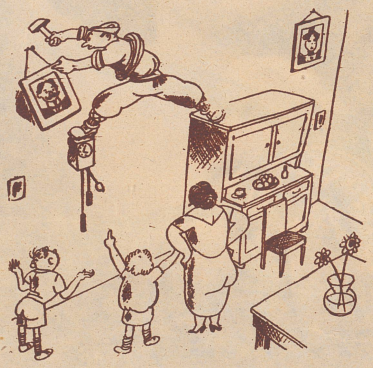
*

«Ich habe gehört, Sie bekommen Unterricht im Reiten; wie ist denn die erste Stunde verlaufen?»
«Im Sande!»

MACHT DER GEWOHNHEIT

Der Oberförster hat eine Mausefalle gestellt.

Der Taschendieb im Zoo.



Der Alpinist hängt Bilder auf.

Der Herrschaftskutscher macht seinen Sonntagsspaziergang.